Schlagwort-Nr. 3071. Online seit 20.12.2011, aktualisiert am 06.05.2019.

Deutsche Demokratische Partei (DDP), Regierungsbeteiligung im Kabinett Luther I

An dieser Stelle leitete Pacelli unpräzise Informationen an Gasparri weiter. Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) war tatsächlich nicht an der Koalitionsregierung Hans Luther I vom 16. Januar 1925 bis zum 20. Januar 1926 beteiligt. Die Deutsche Demokratische Partei (DDP) war zwar nominell nicht an der Regierung beteiligt, stellte aber mit Otto Geßler weiterhin den Reichswehrminister. Er führte sein Ministeramt nicht als Parteimitglied der DDP, sondern wie schon im Kabinett Joseph Wirth II vom 26. Oktober 1921 bis 22. November 1922 als parteiunabhängiger "Fachminister" weiter.
Indem Pacelli diese Art der Regierungsbeteiligung der DDP unterschlug, verstärkte er seine Argumentationslinie des Abrückens der Zentrumspartei von den Links- und der Öffnung gegenüber den Rechtsparteien.

Literatur:

KOLB, Eberhard, Die Weimarer Republik (Oldenbourg Grundriss Geschichte 16), München ^{7}2009, S. 82.

WOLF, Hubert, Papst und Teufel. Die Archive des Vatikan und das Dritte Reich, München ^{2}2009, S. 76-85, hier 81 f.

Empfohlene Zitierweise:

Deutsche Demokratische Partei (DDP), Regierungsbeteiligung im Kabinett Luther I, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 3071, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/3071. Letzter Zugriff am: 01.11.2025.